

Der Garten als Kunstraum

Der Schau- und Lehrgarten des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) an der Ziegelkampstraße präsentiert sich am 14. Und 15. Mai als Kunstraum.

Unter dem Motto „Der Garten als Kunstraum“ haben kreative Menschen ihre Ideen mit viel Geschick und Freude realisiert/umgesetzt und lassen den Garten zur Galerie für ihre künstlerischen Schöpfungen werden.

Vor 20 Jahren haben die Aktiven um Alwine Gerner erstmals unter dem Titel „Kunst im Garten“ im Zweijahresrhythmus kunsthandwerkliche Objekte ausgestellt und zum Nachahmen und Mitnehmen angeregt. Auch Chor- und Musikkonzerte, Lesungen oder z.B. Fotografie-Workshops wurden im Schau- und Lehrgarten durchgeführt. Nach einer Corona bedingt etwas längeren Pause wird die Idee jetzt im Geburtstagsjahr des Gartens, der vor 30 Jahren entstanden ist, wieder aufgegriffen.

Die Gartenoase an der Ziegelkampstraße wandelt so für ein Wochenende ihren Charakter und ist einmal mehr anders zu erleben. „Alle Besucher*innen bekommen einen Gartenplan, in dem die Standorte der 32 Installationen mit ihren auch gesellschaftskritischen und nachdenklichen Aussagen eingezeichnet sind“ erklärt Alwine Gerner.

Der Garten wird zur Galerie, zum Kunsterlebnis für die Installationen und Objekte aus Holz, Keramik, Papier oder Metall und lädt die Besucher*innen zum Bewundern, Genießen und Schmunzeln ein.

Kaffee- und Kuchen sorgen zudem für das leibliche Wohl.

Es wird kein Eintritt erhoben. Bei Regenwetter wird „Der Garten als Kunstraum“ auf den 21./22. Mai verschoben.